

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 29. ~~Mai~~ 1961

Blatt 1057

Wien 1960 in Zahlen

=====

29. Mai (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien hat auch heuer wieder, wie jedes Jahr, das "Statistische Taschenbuch der Stadt Wien" herausgegeben. Der neue Jahrgang für das Berichtsjahr 1960 liegt bereits vor und bietet in kurz gefaßter Form einen dennoch umfangreichen Überblick über die Aufgaben und Leistungen der verschiedenen Sparten der Stadtverwaltung. Auch ist es trotz der kurzen Zeit, die seit der letzten Volkszählung am 21. März 1961 verstrichen ist, sogar schon möglich, die ersten Zahlen über deren Ergebnisse in dem neuen Taschenbuch zu veröffentlichen.

Auf 140 Zahlenübersichten mit erklärenden Begleittexten bringt die Broschüre Daten über Witterung, Bevölkerung und Sozialpolitik, Arbeitsmarkt, Gesundheits-, Wohlfahrts- und Ernährungswesen, Wirtschaft, Kultur und Bildung. Außerdem findet der Leser noch verschiedene Angaben von allgemeinem Interesse. Auch enthält der Band eine kurze Stadtchronik sowie einige Informationen über die Bundesländer und das Ausland. Inhalts- und Sachverzeichnis verhelfen zu leichter und rascher Orientierung.

Das "Statistische Taschenbuch der Stadt Wien 1960" ist für Behörden und Privatwirtschaft, für Fachleute und interessierte Laien, für Schüler, Lehrer und Studenten ein gleich wertvoller und nützlicher Behelf, der immer mehr Freunde gewinnt.

Das Buch ist um zehn Schilling in allen Buchhandlungen oder im Verlag für Jugend und Volk, 1, Tiefer Graben 7, erhältlich.

- - -

Wiener Festwochen 1961

=====

Das Programm für Dienstag, 30. MaiTheater:

Burgtheater: Sophokles: "Antigone"

Akademietheater: Franz Molnar: "Der Schwan"

Staatsoper: Georges Bizet: "Carmen"

Volksoper: Carl Millöcker: "Der Bettelstudent"

Theater in der Josefstadt: A.N. Ostrowskij: "Junger Mann macht
Karriere"Vor der Jesuitenkirche (Vorstellung des Theaters in der Josef-
stadt, Freilichtaufführung)

Gerhart Hauptmann: "Der arme Heinrich"

Volkstheater: Franz Grillparzer: "Libussa"

Kammerspiele: Gastspiel Georg Kreisler und Topsy Küppers: "Zwei
alte Tanten tanzen Tango" (Revue für Fortgeschrittene)

Raimundtheater: C.M. Ziehrer: "Der Fremdenführer"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Joan Morgan:
"Der Altschluß"Musik:

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):

Chorkonzert

Zoltán Kodály: Harry-Janos-Suite

Richard Strauss: Wanderers Sturmlied, op.14

Der Abend

Serge Prokofieff: Violinkonzert

Bela Bartók: Cantata profana

Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Wiener

Jeunesse-Chor, Masimi Kurosawa, Österreichischer

Kammerchor, Dirigent: Günther Theuring

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal)

Direktion der Wiener Festwochen gemeinsam mit dem

Österreichischen Rundfunk

Karl Kraus - anlässlich des 25. Todestages

Mitwirkende: Renate Holm, Hans Putz, Heinrich Schmidt,

Gestaltung: Heinrich Fischer

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:Ausstellung: Hauptschüler der Leopoldstadt stellen aus. 9 bis
12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, Hochhaus, Festsaal, Praterstern 1, Ein-
tritt frei.

4. Bezirk:

Sammlungen der Karlskirche (Ausstellung barocker Kunstwerke). Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr. An Wochentagen über Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Karlskirche, Zugang durch die Kirche, Orgelempore.

5. Bezirk:

Photoausstellung: 12. Bilder- und Sonderschau: "25 Jahre Photogruppe Margareten im TV "Naturfreunde". Montag bis Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 12 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Schönbrunner Straße 54. Regiebeitrag 2 Schilling.

6. Bezirk:

Schülerausstellung. Querschnitt durch Jahresarbeiten aus Zeichnen, Handfertigkeit, Mädchenhandarbeit. Schriftproben. Entwicklungsstufen des Kindes beim Zeichnen und Malen. 8 bis 12 Uhr, Schule Sonnenuhrgasse 3. Eintritt frei.

16.45 Uhr, Städtische Bücherei (Lehrlingsbücherei), Mollardgasse 87: Dichterlesung. Otto Stradal liest für Jugendliche. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Volkshochschule Wien-West, Amerlingstraße 6: Vortrag: "Besinnliches und Heiteres in Wort und Lied". Mitwirkende: Margarethe Guhschwald, Klavier: Dr. Heinrich Kwassinger, Gestaltung: Prof. Dr. Hugo Ellenberger. Eintritt 5 Schilling. Kartenverkauf: Volkshochschule Wien-West, Amerlingstraße 6.

9. Bezirk:

19.00 Uhr, Französisches Lyzeum, Liechtensteinstraße 39: Konzert. Festliche Serenade. Mitwirkende: Musikschule der Stadt Wien. Leitung Direktor Elisabeth Korb. Eintritt frei.

10. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Sitzungssaal, Keplerplatz 5: Festliches Konzert. Mitwirkende: Musikschule der Stadt Wien, Zweigschule Favoriten. Eintritt frei (Einladung durch die Bezirksvorstehung).

11. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Enkplatz 2: Eröffnungskonzert. Mitwirkende: Schüler der Musikschule der Stadt Wien, Simmering. Leitung: Direktor Müller.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Kaiser-Ebersdorfer Straße 332: Dichterlesung. Gerhard Fritsch liest aus den Werken John Steinbecks.

12. Bezirk:

9.30 Uhr, Meidlinger Heimatmuseum, Nymphengasse 7: Ausstellung. "Wie ein Meidlinger Maler seinen Bezirk sieht". Eintritt frei.

13. Bezirk:

19.30 Uhr, Bildungsheim, Großer Saal, Penzinger Straße 72: Festliche Hausmusik. Mitwirkende: Musiklehranstalt der Stadt Wien. Leitung: Prof. Julius Saxinger. Eintritt frei.

14. Bezirk:

19.30 Uhr, Bildungsheim, Großer Saal, Penzinger Straße 72: Festliche Hausmusik. Mitwirkende: Schüler und Lehrer der Städtischen Musikschule und Kindersingschule. Leitung Prof. Julius Saxinger.

15. Bezirk:

15.30 Uhr, Städtische Bücherei, Hütteldorfer Straße 7-17 (Lehrlingsbücherei): Dichterlesung. Erich Dolezal liest aus eigenen Werken für Jugendliche. Eintritt frei.

18. Bezirk:

20.00 Uhr, Pötzleinsdorfer Schloßpark, Geymüllergasse 1: Pawlatschentheater. Adolf Bäuerle: "Die falsche Primadonna". Eintritt 5 bis 30 Schilling. Kartenverkauf Bezirksvorstehung, Tageskasse des Volkstheaters und Abendkasse. (Bei Schlechtwetter 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Juni.)

19. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Gatterburggasse 14: Konzert. Mitwirkende: Schüler der Musikschule der Stadt Wien in Döbling. Leitung: Direktor Franz Schmitzer. Eintritt frei.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

29. Mai (RK) Mittwoch, den 31. Mai, Route 3 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottabring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig, des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking und des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Festwochen 1961

=====

Das Programm für Mittwoch, 31. Mai

Theater:

- Burgtheater: Sophokles: "Antigone"
 Akademietheater: Franz Molnar: "Der Schwan"
 Staatsoper: Richard Wagner: "Die Meistersinger von Nürnberg"
 Volksoper: Gioacchino Rossini: "Wilhelm Tell"
 Theater in der Josefstadt: A.N. Ostrowskij: "Junger Mann macht Karriere" (Nachmittag)
 Leon Kruczkowski: Der erste Tag in der Freiheit (Abend)
 Vor der Jesuitenkirche: (Aufführung des Theaters in der Josefstadt (Freilichtaufführung)
 Gerhart Hauptmann: "Der arme Heinrich"
 Volkstheater: Franz Grillparzer: "Libussa"
 Kammerspiele: George O'Brien: "Er soll dein Herr sein"
 Raimundtheater: C.M. Ziehrer: "Der Fremdenführer"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Helmut Schwarz: "Die Beförderung"

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)

X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft

Modest Mussorgsky: "Boris Godunow"
 (konzertante Aufführung, österreichische Erstaufführung der Urfassung)
 Evelyn Lear (Sopran), Georgine Milinkovic (Alt),
 Margareta Sjöstedt (Mezzosopran), Edith Vonkilch (Sopran),
 Kurt Equiluz (Tenor), Eduard Haken (Baß), Georges London (Baß-Bariton), Kunikasu Ohashi (Baß), Dimiter Usunow (Tenor), Ludwig Welter (Baß), Ivo Zidek (Tenor),
 Chor der Slowenischen Philharmonie Laibach, Wiener Symphoniker, Dirigent: Lovro von Matačić

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:

Ausstellung: Hauptschüler der Leopoldstadt stellen aus. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, Hochhaus, Festsaal, Praterstern 1, Eintritt frei.

4. Bezirk:

Sammlungen der Karlskirche (Ausstellung barocker Kunstwerke) Sonntag und Feiertag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr. An Wochentagen über Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Karlskirche, Zugang durch die Kirche, Orgelempore.

5. Bezirk:

Photoausstellung. 12. Bilder- und Sonderschau: "25 Jahre Photogruppe Margareten im TV "Naturfreunde". Montag bis Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 12 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Schönbrunner Straße 54. Regiebeitrag 2 Schilling.

20.00 Uhr, (bei Schlechtwetter 2. Juni), Hof des Alt-Wiener Hauses, Schloßgasse 15: Hereinspaziert ins Zwölferhaus. Wiener Bilderbogen, zehn Bilder zum Durchlachen von und mit Karl Haslinger und Ensemble, Karl Bollhammer (Gesang), Tanz und Kindergruppe Hans Kres. Am Klavier: Ada Troschl. Künstlerische Leitung: Hans Kres. Eintritt 8 bis 12 Schilling. Kartenverkauf: Herr Deil, Schloßgasse 15, Bezirksvorstehung, Schönbrunner Straße 54, und Ballettschule Hans Kres, Castelligasse 19.

6. Bezirk:

18.00 Uhr, Pfarrkirche Mariahilf, Mariahilfer Straße 55-57: Kirchenkonzert: "Maifeier". Werke von Bruckner, Preyer, Weigl. Volksgesang mit Bläserbegleitung, Fanfaren. Eintritt frei.

19.30 Uhr, (bei Schlechtwetter am 2. Juni), Hof des Haydnhauses, Haydngasse 19: Kammermusik im Haydnhaus. Joseph Haydn: Streichquartett op. 33, Nr. 3 (Vogelquartett), Wolfgang Amadeus Mozart: Jagdquartett, K.V. 458, Franz Schubert: Quartettsatz, op. posth. Mitwirkende: Irmgard Schuster (1. Geige), Ulla Litschauer (2. Geige), Else Bisanz (Bratsche), Alexandra Fritsch (Cello), Männerchor Wien, Fritz Illing (verbindende Worte). Leitung: Prof. Dr. Robert Neunteufl. Eintritt 5 Schilling. Kartenverkauf: Bezirksvorstehung, Amerlingstraße 11.

Sonderausstellung: "Johann Strauß und das Theater an der Wien". Donnerstag und Samstag von 10 bis 19 Uhr, Sonntag von 9.30 bis 12.30 Uhr, feiertags geschlossen, Heimatmuseum Mariahilf, Gumpendorfer Straße 4. Eintritt frei.

Schülerausstellung. Querschnitt durch Jahresarbeiten aus Zeichnen, Handfertigkeit, Mädchenhandarbeit. Schriftproben. Entwicklungsstufen des Kindes beim Zeichnen und Malen. Eintritt frei. 8 bis 12 Uhr, Schule Sonnenuhrgasse 3.

9. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, D'Orsay-Gasse 3-5: Dichterlesung. Karl Bruckner liest aus eigenen Werken für Kinder. Eintritt frei.

10. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Sitzungssaal, Keplerplatz 5: "Hausmusik-Abend". Mitwirkende: Schüler der Musikpädagogin Maria Steinkellner. Eintritt frei.

19.00 Uhr, "Favoriten im Spiegel seiner Straßennamen". Magistratsrat Dr. Adolf Krutjak, Leibnizgasse 33a. Eintritt 3.50 Schilling. Kartenverkauf: Volkshochschule Favoriten, Leibnizgasse 33a.

11. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Enkplatz 2: Chorkonzert: "Volkslieder aus Österreich". Mitwirkende: Männergesangverein 1871-Simmering. Leitung: Franz Reidinger.

12. Bezirk:

9.30 Uhr, Meidlinger Heimatmuseum, Nymphengasse 7: Ausstellung. "Wie ein Meidlinger Maler seinen Bezirk sieht". Eintritt frei.

13. Bezirk:

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, Faistauergasse 61: Dichterlesung. Erich Dolezal liest aus eigenen Werken. Eintritt frei.

14. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Linzer Straße 309, Breitner-Hof: Dichterlesung. Mira Lobe liest aus eigenen Werken für Kinder.

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, Hickelgasse 4-6: Filmvorführung und Vortrag. Lilli Koenig von der Biologischen Station auf dem Wilhelminenberg zeigt einen Tierfilm und erzählt von Tieren für Kinder und Erwachsene. Eintritt frei.

16. Bezirk:

"Kennst du Ottakring?" Ein heimatkundlicher Wettbewerb mit Unterstützung der Ottakringer Kaufleute. Auslosung der Preisträger im Rahmen des Festkonzertes der Wiener Symphoniker am 18. Juni im Albert Sever-Saal, Schuhmeierplatz 17-18.

18. Bezirk:

20.00 Uhr, Pötzleinsdorfer Schloßpark, Geymüllergasse 1: Pawlatschentheater. Adolf Bäuerle: "Die falsche Primadonna". Eintritt 5 bis 30 Schilling. Kartenverkauf: Bezirksvorstehung, Tageskassa des Volkstheaters und Abendkassa. (Bei Schlechtwetter 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Juni.)

10.00 Uhr, Städtische Bücherei, Weimarer Straße 8: Dichterlesung. Vera Ferra-Mikura liest aus eigenen Werken für Kinder.

"Der Kupferstecher Alfred Coßmann und sein künstlerischer Kreis. Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, Bezirksvorstehung, Martinstraße 100, Ausstellungsräume.

19. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Heiligenstädter Straße 92: Dichterlesung. Irene Stemmer liest aus eigenen Werken für Kinder. Eintritt frei.

21. Bezirk:

16.45 Uhr, Werk Lokomotivfabrik (SGP), Brünner Straße 57: Ein Ständchen der Musikschule der Stadt Wien (Jedlesee). Mitwirkende: Musikschule der Stadt Wien (Jedlesee). Leitung: Prof. Michael Resch.

23. Bezirk:

8.30 Uhr, Liesing, Berggasse, Sportplatz: Gemeinschaftsturnen. Mitwirkende: Schüler der Mädchen- und Knabenhauptschule Liesing, der Schulchor und das Schulorchester. (Bei Schlechtwetter am 14. Juni.)

Neue Verkehrsflächen im 19. Bezirk

=====

29. Mai (RK) Zwei neu entstandene Verkehrsflächen in Grinzing wurden vom Kulturausschuß in seiner letzten Sitzung mit amtlichen Bezeichnungen versehen. Demnach wird die Verbindung von der Grinzinger Allee zur Ettinghäusengasse den Namen "Aslangasse" tragen und eine Verkehrsfläche, die von der Aslangasse zur Gasse "An den langen Lüssen" führt mit "Dr. Eduard Heingasse" bezeichnet werden. Die "Langen Lüssen" erstrecken sich parallel zur Aslangasse und sind zwischen der Grinzinger Allee und dem Grinzinger Friedhof gelegen.

Die erste Bezeichnung verewigt das Andenken des Burgschauspielers Raoul Aslan, der 1886 in Saloniki als Sproß einer Familie armenischer Abkunft geboren wurde und 1958 in Wien starb. Raoul Aslan besuchte in Wien die Mittelschule und wurde von Sonnenthal für die Bühne entdeckt. Sein Weg führte vom Wiener Raimundtheater nach St. Pölten, Karlsbad, Berlin, Graz, Stuttgart und nach Colmar. 1917 kam er an das Wiener Volkstheater und 1920 wurde sein Burgtheaterengagement verwirklicht, dem er bis zu seinem Tode gedient hat.

1945 bis 1947 war Raoul Aslan Direktor des Wiener Burgtheaters und konnte in dieser Eigenschaft im Ausweichquartier des Ronachergebäudes die Grundlage für den Wiederaufstieg dieser Bühne schaffen. Er wurde Kammerschauspieler und erhielt den Ehrenring der Stadt Wien sowie die Ehrenmitgliedschaft des Burgtheaters.

Dr. Eduard Heingasse wurde 1880 als Sohn eines Hausbesorgers in Wien geboren, studierte in seiner Vaterstadt und übernahm schon in jungen Jahren leitende Funktionen in der niederösterreichischen Gewerbeförderung. Infolge seiner Fachkenntnis und rednerischen Begabung zählte er bald zur politischen Prominenz der christlich-sozialen Partei. Von 1919 bis 1934 gehörte Heingasse dem Österreichischen Nationalrat an und war während dieser Zeit mehrmals Mitglied des Österreichischen Kabinetts. Als Budgetreferent des Österreichischen Nationalrates, Mitglied des Arbeitsausschusses der Wiener Messe, Präsident des Österreichischen Handelsmuseums und Präsident der RAWAG konnte er sich zusätzliche Verdienste

um das allgemeine Wohl erwerben. 1945 übernahm Dr. Eduard Heinl in der provisorischen Staatsregierung des Sekretariat für Handel und Verkehr und fungierte 1946 bis 1948 als Bundesminister für Handel und Wiederaufbau. Im letztgenannten Jahr übernahm er den Vorsitz im Aufsichtsrat der Creditanstalt und betätigte sich seither in zahlreichen Vereinsleitungen und Institutsvorständen. Dr. Eduard Heinl starb 1957 in Wien.

- - -

Schulferien ohne Stacheldraht

=====

29. Mai (RK) 100 Schülerinnen der Langhans-Schule in Berlin-Wilmersdorf, die im Rahmen der Schullandheimaktion des Wiener Stadtschulrates auf drei Wochen nach Wien gekommen sind, waren heute vormittag Gäste des Wiener Bürgermeisters im Kahlenbergrestaurant. Die Mädchen wurden im Namen des Bürgermeisters durch Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer herzlichst begrüßt. Er sagte, daß in den letzten Jahren immer häufiger Jugendliche aus der Bundesrepublik Deutschland, darunter auch aus Berlin, zu Besuch nach Wien kommen und dadurch zur Festigung der friedlichen Beziehungen beider Städte beitragen. Als vor einigen Jahren Berlin in die schwierige Situation der Teilung gekommen ist, haben die Wiener vielleicht am besten das Schicksal der Berliner Bevölkerung nachfühlen können. Er wünschte den Schülerinnen einen sorgenfreien und angenehmen Aufenthalt in Wien.

Im Namen des Lehrkörpers und der Schülerinnen dankte Direktor Burkert für die freundliche Aufnahme. Der Gastfreundschaft des Wiener Stadtschulrates verdanken die Schülerinnen, sagte er, daß sie ihre Schulferien einmal ohne Stacheldraht verbringen können. Als sichtbaren Dank dafür überreichten die Schülerinnen dem Stadtschulratspräsidenten einen selbstverfertigten Wandteppich mit dem Berliner Stadtwappen.

- - -

Hermann Broch zum Gedenken
=====

29. Mai (RK) Auf den 30. Mai fällt der 10. Todestag des Schriftstellers Hermann Broch, der zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der österreichischen Literatur gehört.

Am 1. November 1886 in Wien geboren, begann er als Kaufmann und wurde später Direktor eines internationalen Textilkonzerns. Außerdem war er Syndikus des Österreichischen Industriellenverbandes. Erst als reifer Mann entschloß er sich, diesen Beruf aufzugeben und sich literarisch zu betätigen. 1931 erschien seine große Romantrilogie "Die Schlafwandler", deren äußere Handlung nur der lockere Rahmen dafür ist, den Zerfall einer bis jetzt festgegründeten Welt darzustellen. Die Form dieses Werkes ist keinem der bestehenden Typen einzuordnen. Schonungsloser Realismus wechselt mit langen gedanklichen Abschweifungen und Reflexionen. In Europa sind seither von ihm nur der kleine Roman "Die unbekannte Größe" und das Buch "Ein Jahr Gebirgseinsamkeit" erschienen. Sein Drama "Denn sie wissen nicht, was sie tun" wurde 1934 in Zürich aufgeführt. Nach dem Einbruch des Nationalsozialismus in Österreich ging Broch nach Amerika, wo er seither lebte und am 30. Mai 1951 in New York starb. In Amerika entstand das Hauptwerk seines Lebens, das ihm in der Reihe der großen Weltschriftsteller einen führenden Rang verleiht, der Roman "Der Tod des Vergil". Die 450 Seiten dieses Buches enthalten die Früchte seines lebenslangen Nachdenkens über die verschiedensten Fragen von Kunst und Leben, Individuum und Staat, Glauben und Unglauben, Entwicklung und Zerfall. Die Darstellung ist von einer sprachlichen Virtuosität, wie sie in der deutschen Dichtung nur selten erreicht wurde. Die überragende Bedeutung des österreichischen Schriftstellers Hermann Broch ist in den vergangenen zehn Jahren mehr noch als zu seinen Lebzeiten erkannt worden. Sein Werk würde es verdienen, einen noch größeren Kreis zu erfassen.

- - -

Die Wiener Bevölkerung im April
=====

29. Mai (RK) Nach dem Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im April 1.054 Eheschließungen, 1.636 Lebendgeborene und 1.875 Sterbefälle gezählt. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom April des Vorjahres ergibt, daß im abgelaufenen Monat um 173 Kinder mehr geboren und um 69 Ehen weniger geschlossen wurden. Die Zahl der Sterbefälle war um 119 niedriger. Nach dem Bericht der Bundespolizeidirektion sind im April 5.999 Personen nach Wien zugewandert, 3.955 Personen wanderten ab.

- - -

An die Eltern von "Schulstreikern"
=====

29. Mai (RK) Der Stadtschulrat für Wien teilt mit, daß es heute an einigen Wiener Mittelschulen zu Streiks kam. Trotzdem wurde an allen öffentlichen Schulen der Unterricht abgehalten. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn sie ihre Kinder vom Unterricht fernhalten, sie dies schriftlich bestätigen müssen. Ohne eine Bestätigung gilt die Abwesenheit der Schüler vom Unterricht als unentschuldigt.

- - -

Ernst Molden zum Gedenken

=====

29. Mai (RK) Am 30. Mai wäre der Schriftsteller und Journalist Dr. Ernst Molden 75 Jahre alt geworden.

In Wien geboren, ging er nach seiner Promotion als Austauschdozent an die Eötvös-Universität in Budapest. In diese Zeit fielen seine historisch-wissenschaftlichen Arbeiten. Während des Krieges trat er in den diplomatischen Dienst und wirkte als österreichischer Presseattaché zuerst in Kopenhagen, später in Haag. 1921 wurde er Mitarbeiter in der "Neuen Freien Presse", als deren Chefredakteur-Stellvertreter er von 1924 bis 1938 fungierte. In den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen entfaltete Dr. Molden eine umfangreiche politische und publizistische Tätigkeit. Er wurde Radiokommentator und unter anderem Präsident des Vereins Zentralbibliothek, einer Stelle, die große Aufopferung verlangte. Sein Haus in Döbling war ein Zentrum des Wiener Kulturlebens. Während der Herrschaft des Nationalsozialismus in Österreich war er privat tätig. Seine Verbindung mit der Widerstandsbewegung brachte ihn zusammen mit seiner Frau, der Dichterin Paula Preradovic, in den Kerker. 1945 ging Ernst Molden sofort wieder an die Arbeit. Er gründete 1946 die Neue Wiener Presseverlags-Gesellschaft, die eine Wochenausgabe "Die Presse" herausgab. Diese wurde 1948 zur Tageszeitung umgewandelt und erreichte unter seiner Leitung ein beachtliches Niveau. Am 12. August 1953 ist Dr. Molden in Wien gestorben. Die richtunggebenden Leitartikel aus seinen letzten Lebensjahren sind kurz nach seinem Tod in einem Sammelband unter dem Titel "Das Wort hat Österreich. Beiträge zur Geschichte der Zweiten Republik" erschienen.

- - -

Neugestaltete Sparkassenfiliale in Döbling
=====

29. Mai (RK) Seit 1883 besteht in Döbling in der Gatterburggasse eine Sparkassenfiliale. Damals hieß sie "Gemeinde-sparkasse Ober-Döbling - Nußdorf". 1923 wurde das Institut von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien übernommen, die nun die Filiale neugestaltet und modernisiert hat. Es gibt dort sämtliche Kundendienstleistungen der Zentralsparkasse, wie einen Nacht- und Spartresor, Sparkassenbuch-Schließfächer, Postabhol-fächer und Safeanlagen. Heute mittag eröffnete Direktor Kostron die neugestaltete Filiale im Beisein von Gemeinderat Jodlbauer, dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Zentralsparkasse, des Bezirksvorstehers von Döbling Opfermann und seines Stellvertreter Zink. Die Döblinger Filiale weist gegenwärtig 77,5 Millionen Schilling an Spareinlagen und 4,5 Millionen Schilling Giroeinlagen aus.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 29. Mai

=====

29. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Ochsen, 1 Stier, 3 Kühe, 4 Kalbinnen, Summ 10. Neuzufuhren Inland: 134 Ochsen, 308 Stiere, 465 Kühe, 124 Kalbinnen, Summe 1.031. Polen 16 Stiere; Ungarn 1 Stier, 5 Kühe, 14 Kalbinnen, Summe 20. Gesamtauftrieb: 136 Ochsen, 326 Stiere, 473 Kühe, 142 Kalbinnen, Summe 1.077. Verkauft wurden 130 Ochsen, 321 Stiere, 473 Kühe, 142 Kalbinnen, Summe 1.066. Unverkauft blieben: 6 Ochsen, 5 Stiere, Summe 11.

Preise: Ochsen 10.80 bis 12.80 S, extrem 13 bis 13.50 S, Stiere 11 bis 12.80 S, extrem 12.90 bis 13 S, Kühe 7.50 bis 10.50 S, extrem 10.60 bis 10.80 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 12.60 S. Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8 S; Ochsen und Kalbinnen 8.60 bis 10 S.

Polnische Stiere notierten 12 bis 12.60 S, der ungarische Stier 12.80 S. Ungarische Kühe notierten 10.60 bis 11.50 und ungarische Kalbinnen 11.40 bis 11.70 S.

Bei gleicher Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis für Inlandrinder bei Ochsen um 34 Groschen, bei Stieren um 9 Groschen, bei Kalbinnen um 8 Groschen und ermäßigte sich bei Kühen um 4 Groschen. Der Durchschnittspreis beträgt: für Ochsen 11.73 S, für Stiere 11.98 S, für Kühe 9.17 S und für Kalbinnen 11.33 S. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

In der Zeit vom 20 bis 26. Mai wurden 275 Rinder außer Markt angeliefert.

- - -

80.000 in der Cézanne-Ausstellung

=====

29. Mai (RK) Die aus München gebürtige und in Wien lebende Musikwissenschaftlerin Dr. Imogen Fellinger war heute nachmittag der 80.000. Besucher in der Cézanne-Ausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien im Oberen Belvedere. Vizebürgermeister Mandl gratulierte Frau Dr. Fellinger und überreichte ihr als Erinnerungsgabe ein illustriertes Werk über Paul Cézanne. Frau Dr. Fellinger erklärte, daß sie besondere Vorliebe für die französische Malerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts habe. Auch die Van Gogh-Ausstellung und die Gauguin-Ausstellung des Kulturamtes hatte sie gesehen.

- - -